



Kreative Schüler: Die Achtklässler nach getaner „Großer Arbeit“.

Foto: Montessori-Schule

Alles geben

„Große Arbeiten“ an Montessori-Schule: 24 Schüler zeigen ihre Fähigkeiten

Von Andreas Baar

Penzberg – Ein gutes halbes Jahr gaben sie alles und verbiß sich in ihr Thema: 24 Schüler der Montessori-Schule Penzberg präsentierten ihre „Großen Arbeiten“.

Die Werke wurden auf der Bühne in der Aula präsentiert, endlich wieder in Präsenz. Zusätzlich konnten interessierte Zuschauer die 24 Präsentation parallel über einen Live-Stream mitverfolgen. „Was fleißig genutzt wurde“, wie Markus Feder, Geschäftsführer der Montessori-Schule, berichtet. Eine besonderen Gast konnte sie in Penzberg heuer auch begrüßen: Der Attaché für Bildungswesen des Generalkonsulats der Türkei, Professor Mustafa Cakir, hörte sich interessiert die Referate an.

„Die Vielzahl der Themen war enorm“, würdigt Feder das Geleistete. So hat Emily Keiluweit

ein Buch über eine Pferderanch in Schleswig-Holstein geschrieben, wo bereits aufgegebene Tiere wieder mit viel Liebe aufpäppelt werden. Die Autorin hatte für die Recherche dort extra ein Praktikum absolviert. Lisa Lienhöft begeisterte mit einem Modemagazin und präsentierte dies auch noch stilgerecht in englischer Sprache.

Pac-Man wiederbelebt

Mit dem Bau eines Arcade Spielautomaten in Retro-Optik, der alte Spiele wie Pac-Man so konvertiert, dass sie wieder auf modernen Rechnern laufen, „spielte“ sich Felix Geiger in die Herzen seiner Zuhörer. „Ich habe gelernt mich zu strukturieren und nach genauem Zeitpunkt zu arbeiten“, berichtete er.

Highlight für Fansportler war der Vortrag von Phillip Neugebauer, der eine Presse zur Herstellung von Skateboards konst-

ruiert und gebaut hatte. Er habe sich damit einen lang gehegten Wunsch erfüllt, so Neugebauer. Benedict Grobelny las aus seinem Buch „Mein Roman“ vor, das auf 220 Seiten eine Mystery-Geschichte erzählt.

Nonah Holzweißig meinte: „Im Leben gibt es drei Möglichkeiten: Aufgeben, Nachgeben, Alles geben. Durch die Große Arbeit habe ich gelernt alles zu geben und dranzubleiben. Denn, wenn man an sich glaubt, kann man alles schaffen.“ Die Schülerin hatte sich in der Arbeit mit ihrer Fahrradtour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze mit selbst erstelltem Radlführer beschäftigt.

Nicht nur die gespannt lauschenden Zuschauern, auch die Juroren waren von den Arbeiten angetan. „Es war wieder eine sehr vielfältige Auswahl und es begeistert mich, wie selbstbewusst die Schüler vor einem großen Publikum präsentieren“,

zog Juror Hans Mummert Bilanz. Jurykollege Bernd Meister, Fashion- und Personalberater aus Bernried, erklärte sich „einfach nur begeistert über diese tollen Arbeiten“. Sein Fazit: „Solche Projekte sollten allgemein viel öfter an Schulen durchgeführt werden.“ Auch Penzbergs Bürgermeister Stefan Korpan hatte vorbeigeschaut. Er bedankte sich dafür, dass die Montessori-Schule die örtliche Schullandschaft belebe und vielfältig mache.

Vertrauen in eigene Stärken

„Es geht bei den Großen Arbeiten um mehr als nur das Herstellen eines Werkstückes oder Ausarbeiten eines theoretischen Themas“, so Schulleiter Tomas Schindhelm. „Die vergangenen Monate haben den Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und Vertrauen in ihre eigenen Stärken aufzubauen.“

300.000 Euro nicht eingelöst

Gewinnspiel mit City-Gutscheinen: Stadt will mit neuer Aktion das Geschäft ankurbeln

Penzberg – Der Penzberger City-Gutschein läuft im dritten Jahr. Einst von der städtischen Wirtschaftsförderung im Rathaus eingeführt, um den innerstädtischen Handel zu ankurbeln, startet er jetzt nach den Corona-Einschränkungen durch. Dafür hat die Stadt ein Gewinnspiel aufgelegt.

Inzwischen habe sich der Gut-

Penzberger
CITY-GUTSCHEIN
Dahoam shoppen & genießen

Anreiz zum Einkaufen in Penzberg.

Grafik: Stadt

Mitmachen

..... ab